

Unterrichtsvorhaben: Die plastische Form im Raum I: Grafik

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Zeitbedarf: ca. 15 Std.		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
Elemente der Bildgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltung unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren • (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild • (ELR4), beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltung • (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen Bilder als Gesamtgefüge: <ul style="list-style-type: none"> • (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildgegenstand • (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge 	Materialien/Medien Unterschiedliche Papiere (Pack-, Zeichen-, Butterbrot-, Ingrespapier) und unterschiedliche Zeichenmittel (Zeichenkohle, Pastellkreide, Grafitstifte, Rötel, Tusche)	AB Schraffurtechniken (z.B. hinterlegt als festes AB im Kunstordner) Abbildhaftigkeit (GFR4): Erstellung eines allgemeingültigen AB von allen Kunstlehrern AB Eigenreflexion (STP3): was kann ich gut?/ was muss ich üben? AB „Linear-flächenhaft“ (ELR1) AB Licht – Schatten (u.a. auch in Grundkurs Kunst 2, S. 9-26) Bewertungsprotokoll für Stationenlernen (ELR5)
	Epochen/Künstler(innen) Mindestens zwei sehr unterschiedliche KünstlerInnen:	„Künstlerskizzen“ (Vgl. Meisterwerke der Kunst) Isabel Quintanilla, Jorinde Voigt, Cy Twombly, Leonardo da Vinci Horst Janssen, Egon Schiele
	Fachliche Methoden Einführung in die werkimmanente Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks (assoziativ-sprachlicher Ansatz durch Perzept), Analyse von Form und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen), Ikonizitätsgrad, Deutung durch erste Interpretationsschritte	Stehkreis; Bewertung der Arbeiten/ Evaluation der Ergebnisse (ELP 5, STP1) Perzept; Bilder im Unterrichtsgespräch beschreiben Stationenlernen zu verschiedener Materialität von Papier und Werkzeug + ggf Bewertungsprotokoll (ELR 5) Produktion: Zeichnungen anfertigen, z.B. Zeichnen auf Zeit mit verkürzten Intervallen (STP2)
	Diagnose der Fähigkeiten Feststellung von zeichnerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung von Randlinien, Raumformen, Größenverhältnissen, Licht-Schatten, Gesamtgestalt) durch kombinierte	Produktion: Zeichnungen anfertigen, z.B. Zeichnen auf Zeit mit verkürzten Intervallen (STP2), am Anfang jeder Stunde 10 Minuten Skizzenübungen Stationenlernen zu verschiedener Materialität von Papier und Werkzeug + ggf Bewertungsprotokoll (ELR 5)

<p>zwischen verschiedenen Aspekten der Bildbeschreibung und führen sie zu einem Deutungsansatz zusammen</p> <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen • (STR 1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgelitete und gezielte Bildstrategien • (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... 	<p>Wahrnehmungs- und Zeichenübungen Diagnose der Fähigkeit, Wahrnehmungen in Wortsprache zu überführen durch Verbindung von Assoziationen mit konkreten Bildelementen/ -gefügen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten)</p>	<p>Zeichnungen von Holz/ Maiskolben als Gestaltung von abbildhaften zu nicht abbildhaften Gestaltungsformen (STR 2)</p>
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung von Zeichenmaterialien und –mitteln), gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess) Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und –entscheidungen) als Portfolio <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</p>	<p>Gestaltungspraktische Entwürfe z.B. in angelegten Skizzenheften (DinA4 blanko) mit Diagnosebogen zur eigenen Einschätzung</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur AB I (1. Klausur) Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Entwürfe zur gestalterischen Problemlösung mit Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses)</p>	<p>Klausur zum Thema Zeichnung; Zeichnungen anlegen; Schraffurtechniken anwenden und eigene Arbeit abschließend schriftlich bewerten. (Bezug zu Gerichtetheit, Ansichtigkeit, Linear-flächenhaft, Licht und Schatten)</p>

Unterrichtsvorhaben: Farbe – Malerei und digitale Bildbearbeitung

Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte: Zeitbedarf:			
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung	
<p>Elemente der Bildgestaltung: Die Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel (ELP2) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Malen) (ELP5) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren (ELR2) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild (ELR4) <p>•</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge: Die Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen (GFP2) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). (GFP3) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten (GFR1) <ul style="list-style-type: none"> beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand (GFR2) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch 	<p>Materialien/Medien Acrylfarbe, Collage, Karten, Fotografie, digitale Bildbearbeitung (GIMP 2.8)</p>	<p>Malerische Vorübung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Farbauftrag: Lasur, pastoser Farbauftrag, Schichtenmalerei, verschiedene Grundierungen testen Farbe vielfach verändern (Richtungsveränderung, Farbe aufhellen und abdunkeln) Verschiedene Malwerkzeuge testen: Zahnstocher, Q-Tips... <p>Einführung in die Fotografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> AB im Fachschaftsordner <p>Einführung in GIMP 2.8: (Quelle: Buch, das ich an Annika verliehen habe?)</p>	
		<p>Epochen/Künstler(innen) Verschiedene farbige Bildbeispiele einer Gattung aus mindestens einer Epoche, Bildvergleiche zu Werken dieser Gattung aus dem 20./21. Jhd.</p>	<p>Stilleben des Barock/17. Jhd. / Vergleichsbeispiele aus dem 19. /20./21. Jhd. Cotàn, Flegel, Hoogstraaten, / trompe l oeil Stilleben Impressionismus (Monet, Manet) Morandi, Werbefotografie, Fotografie (JeongMee Yoon) (Sandro Sandro Botticelli, Venus; Ivonne Thein, 32 Kilo)</p>
		<p>Fachliche Methoden Einführung in die werkimmanente Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks (Perzept), Analyse von Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen), Ikonizitätsgrad, Deutung durch erste Interpretationsschritte,</p>	<p>Schoppe, A., <i>Bildzugänge</i>, Klett, Seelze 2011:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vom Scharfen zum Unschaffen Titelsuche Erste Assoziationen Assoziationskritzeln Bildergänzung Elfchen

<p>analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form (GFR3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit (GFR4) • benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen (GFR5) • beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung (GRR6) <p>Bildstrategien: Die Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen (STP1) • realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen (STP2) • dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen (STP3) <p>Bildkontexte: Die Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen (KTP1) ▪ erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern (KTR1) ▪ beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche (KTR2) 	<p>motivgeschichtlicher Vergleich</p> <p>Diagnose der Fähigkeiten <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Feststellung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich Farbe/ Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung (Farbfamilien / Farbton, Farbkontraste, Sättigung, Helligkeit , Duktus) durch kombinierte Wahrnehmungs- und Farbübungen <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Diagnose der Fähigkeit, Wahrnehmungen in Wortsprache zu überführen in mündlicher und schriftlicher Form</p> <p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche (Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungsprozess); Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen) als Portfolio <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</p> <p>Leistungsbewertung Klausur AB I (alternative 1. Klausur) (AB II falls 2. Klausur) Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess Analyse/Interpretation von Bildern am Einzelwerk (Schwerpunkt Kompositionsanalyse, Farbanalyse) von Stilleben des 17. Jh. oder Impressionismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bildzonen abdecken - Gedankenkette - Unterbrochene Bildbetrachtung <p>Farbkompositionsskizzen Analyseschema aus dem Fachschaftsordner</p> <p>s. Materialien/Medien s. fachliche Mehtoden</p> <p>Gestaltungspartische Entwürfe und Endprodukte, Kunstmappe (mit AB, Kommentaren, Skizzen), Reflexionsvermögen</p> <p>2 Farbkompositionen zu einem vorgegebenen Thema, eventuell als Hausklausur: Umsetzung der ausgewählten farbigen Skizzen</p>
--	---	---

Unterrichtsvorhaben: *Die plastische Form im Raum II: Plastik*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Bildstrategien, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien

Zeitbedarf: 18 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren). • (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln, • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plastische Modelliermasse und unterschiedliche Werkzeuge (für das Material vorgesehene und für experimentelle Verfahren ausgewählte Werkzeuge) • der menschliche/eigene Körper 	<ul style="list-style-type: none"> - Ton, Knetmasse; Wachs, Plastilin, Seife (Fett herausgenommen) - Körpererfahrungen im Raum - der Einfluss des Körpers auf den Raum (auch Außenraum) und seine Wirkung
	<p>Epochen/Künstler(innen) Mindestens zwei sehr unterschiedliche künstlerische Konzepte / unterschiedliche Epochen</p>	<p>Laokoon-Gruppe; Michelangelo – David; Rodin – die Bürger von Calais (klassische Arbeiten, um Fachbegriffe einzuführen)</p> <p>Zeitgenössische Arbeiten/naturalistische Werke: Mauricio Catelan; Ron Mueck; Duane Hanson; Fischli/Weiss („Plötzlich diese Übersicht“), Rachel Whiteread,</p> <p>Abstakte/abstrahierte Werke: Balkenhol, Henry Moore, Rückriem; Pop Art – Claes Oldenburg; Tobias Rehberger</p> <p>Ready Made</p>
	<p>Fachliche Methoden Einführung in die Bildanalyse, hier besonders: Bestandaufnahme und Ansichtigkeit (zeichnerisch-analytische Methoden) (Rückgriff auf die Grundbegriffe im Grundkurs Kunst) Beschreibung des ersten Eindrucks (assoziativ-sprachlicher Ansatz durch Perzept),</p>	<p>Analyse von Körper-Raum-Beziehung experimentelle Methoden zur Erfassung des Körper-Raum-Zusammenhangs durch den Rezipienten</p>
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • und motorischen Fertigkeiten im Umgang mit 	

Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen.

Bildstrategien:

- (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,
- (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen,
- (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,
- **(STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgelitete und gezielte Bildstrategien,**

Bildkontexte:

- ---

<p>dem Material durch Selbstbeobachtung</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Umgebungsraum zu einer dreidimensionalen Gestaltungen in Beziehung zu setzen, durch diagnostische Aufgaben 	
<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche und Planungen (spielerisch-assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Materialien, Planung und Organisation in Gestaltungsprozessen; Negativ- / Positivform) • Präsentation (Gestaltungsergebnisse und ihre Präsentation im Raum) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizze, • praktisch-rezeptive Bildverfahren, • Analyse von Bildern (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen, insbesondere Körper-Raum-Beziehung), • Interpretation von Bildern (Ableitung von begründeten Vermutungen und Deutungszusammenhängen) 	<p>Plastische Darstellung eines Torsos, eines Körperteils (Hand, Fuß) (ggf. hier Rückbezug auf Rodin, ...) Oder eines mythologischen Wesens</p> <p>Portfolio als Dokumentationsform Skizzen, Fotos, Suche nach Vorlagen in Zeitschriften, im Internet ... als Vorstudien für eine spannungsvolle, raumgreifende Plastik (mit Rückgriff auf theoretisches Fachwissen (Körper-Raum-Beziehung etc.)</p> <p>Analyse einzelner Werke der oben aufgeführten Künstler</p>
<p>Leistungsbewertung Klausur AB II</p>	<p>Theorieklausur: Analyse eines plastischen Werks Praxisklausur: Anfertigung einer kleinen plastischen Arbeit in Ton oder Knete mit Reflexion (bedenke: ggf. Verlängerung beantragen, da zwei Stunden Bearbeitungszeit für eine solche Arbeit knapp bemessen sind)</p>

Unterrichtsvorhaben: Was ist Kunst? Und was macht man damit beruflich?:

[„Schönheit – Untersuchung einer ästhetischen Kategorie in ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit“]

<p>Inhaltsfelder: Bilder als Gesamtgefüge Inhaltliche Schwerpunkte: Klärung der Begriffe Kunst und Künstler / kunstaffine Berufsfelder Untersuchung einer ästhetischen Kategorie im motivgeschichtlichen Vergleich, bewusste Auseinandersetzung mit subjektiven Einstellungen und Erwartungen, kritische Prüfung von Rollenbildern Zeitbedarf:</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ELP-1 <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • GFR-1, GFR-2, GFR-5 <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • STP-2, (STP-3 im Projektbuch möglich) <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • KTR-1, KTR-2 	<p>Materialien/Medien</p> <p>(die meisten der rechts genannten Bildmaterialien stehen zur Verfügung oder können einfach zugänglich gemacht werden)</p> <p>Projektbuch</p> <p>Plastische Materialien</p>	<p><i>Ausgangspunkt: Was ist Kunst? Vorstellung künstlerischer Disziplinen (Malerei, Grafik, Bildhauerei, Street Art, ...) Künstlerische Berufe früher und heute: Vorstellung kunstaffiner Berufsfelder, Studiengänge und Ausbildungswege</i></p> <p>„Venus von Willendorf“ / „Der Löwenmann“ (prähistorisch), „Venus von Knidos“ (Praxiteles) / „Doryphoros“ (Polyklet), „Schöne Madonna“ (anonym) / „Christus Triumphator“ / „Die Erschaffung Adams“ (Michelangelo), „20 are better than one (Marilyn)“ (Warhol) / „Medici“ (Franz Gertsch) – Ergänzungen zu Barock und 19.Jhdt. sind im Dienste einer kunsthistorischen Übersicht möglich</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ÜP-1 	<p>Fachliche Methoden: Motivgeschichtlicher Vergleich Perzeptbildung Bildanalyse und –deutung</p>	<p>Die Darstellung des menschlichen Körpers, untersucht an den oben angeführten Werken</p> <p>Dabei auch Untersuchung von gesellschaftlich vermittelten Rollenbildern von Frauen und Männern</p> <p>Dabei auch möglich: Erste Thematisierung des Zitats als künstlerische Strategie</p>
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p>	
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p>	

	<p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Projektbuch „Schönheit“ mit geordneten Zusammenstellungen fremden Bildmaterials und eigenen Bildgestaltungen Oder: Plastische Umsetzung eigener Schönheitsvorstellungen Oder: Bildnerische Gestaltungen zur Bedingtheit von Schönheitsvorstellungen</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Vergleichende Analyse motivgleicher Werke</p>	<p>z.B. Sammlung von Darstellungen „schöner“ Menschen in Printmedien, im Kontext von Produkt- oder Konsumwerbung</p> <p>Torso aus Ton, dem eigenen Schönheitsideal entsprechend</p> <p>Collage (auch mit zeichnerischen Elementen), mit Bildelementen aus unterschiedlichen Epochen u. Gegenwart (vgl. „Venus“ (Erro))</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur AB II (alternative 2. Klausur)</p>	<p>Vergleichende Analyse motivgleicher Werke</p>